

Michael Ssuschke

Facharzt für Anästhesiologie

Telefon: 03731 / 464 170

Dörnerzaunstraße 1, 09599 Freiberg

Fax: 03731 / 464 175

Internet: <http://www.anaesthesie-freiberg.de>

Fragebogen zum Anästhesiegespräch Aufklärung über das geplante Anästhesieverfahren

Sehr geehrte Patientin ! Sehr geehrter Patient!

Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit, lesen Sie diesen Bogen aufmerksam durch und beantworten Sie die aufgeführten Fragen. Sie erleichtern uns damit die Organisation und die Auswahl des für Sie günstigsten Narkoseverfahrens. Anschließend stehen wir zu einem ausführlichen Aufklärungsgespräch zur Verfügung.

Persönliche Angaben

Diese Angaben müssen in Datenverarbeitungssystemen gespeichert werden !

Name	
Vorname	
Geburtsdatum	Telefon
Adresse	
Krankenkasse	

Welcher Eingriff soll durchgeführt werden ?
Wann ist der geplante Termin des Eingriffs ?
Wer wird den Eingriff durchführen ?
Wer ist Ihr Hausarzt ?
Was sind Sie von Beruf ?

Vorgeschichte und Lebensgewohnheiten

Gewicht: _____ kg Größe: _____ cm

Sind Sie wegen Erkrankungen in ärztlicher Behandlung, die nicht im Zusammenhang mit dem geplanten Eingriff stehen ?

ja nein

wenn ja welche ?

Welche Medikamente nehmen Sie regelmäßig ein ?

Bedarfsweise nehme ich zusätzlich folgende Medikamente:

Allergien

Heuschnupfen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Hausstauballergie	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Pflasterallergie	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Sonstige Allergien (z.B. auf Medikamente)	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja

nähere Bezeichnung:

Haben Sie im Zusammenhang mit einer allergischen Reaktion schon irgendwann einmal schlecht Luft bekommen ?

nein ja

Bisherige Operationen:

_____ im Jahr _____

_____ im Jahr _____

_____ im Jahr _____

_____ im Jahr _____

Gab es dabei Besonderheiten? nein ja

wenn ja welche ?

Benutzen Sie Kontaktlinsen? nein ja

Tragen Sie ein Hörgerät? nein ja

Haben Sie lockere Zähne? nein ja

Haben Sie herausnehmbare

Zahnteile? nein ja

Sind die Frontzähne überkront? nein ja

Haben Sie Stiftzähne? nein ja

Vor jeder Anästhesie müssen herausnehmbare Zahnteile entfernt werden !

Rauchen Sie ? nein ja

Trinken Sie regelmäßig Alkohol ? nein ja

wie viel ? _____

Nur für Frauen !

Wann war der erste Tag Ihrer letzten Regelblutung ?

Können Sie eine Schwangerschaft sicher ausschließen ?
 nein ja

Ich bin in der _____ Schwangerschaftswoche !

Die Verabreichung bestimmter Medikamente, die in Zusammenhang mit einer Operation oder Narkose gegeben werden, kann zu Missbildungen und anderen Störungen am ungeborenen Kind führen. Muss während einer Schwangerschaft eine Narkose durchgeführt werden, werden speziell dafür geeignete Mittel verwendet, bei denen diese Gefahr nicht besteht.

Abgelaufene Krankheiten

1. Herzkrankheiten nein ja

a) Herzinfarkt ja

b) Atemnot beim Treppensteigen ja

c) „Wasser“ in den Beinen ja

d) Herzfehler ja

e) Herzmuskelentzündung ja

f) Herzrhythmusstörungen ja

g) Angina pectoris ja

2. Kreislauf- und Gefäßkrankheiten nein ja

a) zu niedriger Blutdruck ja

b) zu hoher Blutdruck ja

c) Durchblutungsstörungen ja

d) Krampfadern ja

e) Thrombose / Embolie ja

3. Lungenkrankheiten nein ja

a) chron. Bronchitis ja

b) Asthma ja

c) Staublunge ja

d) Lungenblähung ja

e) Tuberkulose ja

f) Lungenentzündung ja

4. Leberkrankheiten nein ja

a) Gelbsucht, wenn ja wann _____ ja

b) Leberverhärtung ja

c) Leberentzündung ja

5. Magen- und Darmkrankheiten nein ja

a) Magenschleimhautentzündung ja

b) Magengeschwür ja

c) Magenblutung ja

d) Darmentzündungen ja

 Mb. Crohn ja

 Colitis ulcerosa ja

e) Durchfälle ja

6. Stoffwechselkrankheiten nein ja

a) Zuckerkrankheit (Diab.mellitus) ja

b) erhöhte Harnsäure (Gicht) ja

c) Erhöhung der Blutfettwerte ja

d) Nahrungsmittelunverträglichkeit ja

7. Nierenkrankheiten nein ja

a) Nierensteine ja

b) Nierenentzündung ja

8. Schilddrüsenkrankheiten nein ja

a) Kropf (Struma) ja

 Operation im Jahr _____ ja

b) Überfunktion ja

d) Unterfunktion ja

9. Nervenkrankheiten nein ja

a) Krampfanfälle (z. B. Epilepsie) ja

b) Lähmungen ja

c) Gemütsleiden (z. B. Depression) ja

10. Bluterkrankungen nein ja

a) Blutarmut ja

b) häufiges Nasenbluten ja

c) häufige Blutergüsse (blaue Flecken) ja

11. Augenkrankheiten nein ja

- a) Sehstörungen (Weit- oder Kurzsichtigkeit) ja
- b) Linsentrübung (grauer Star) ja
- c) Erhöhung des Augendruckes (grüner Star) ja
- d) Nehmen Sie Augentropfen ? ja

12. Erkrankung des Skelettsystems nein ja

- a) Wirbelsäulenbeschwerden ja
- b) Bandscheibenvorfall ja
- c) Rheuma ja
- d) Gelenkkrankheiten ja
- e) Gelenkversteifungen ja

13. Muskelkrankheiten nein ja

- a) Muskelschwäche ja
- b) Muskelentzündungen ja

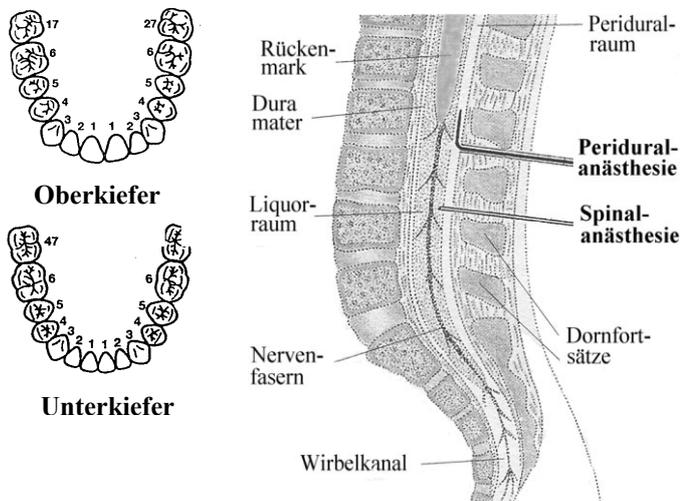
Sonstige bisher nicht erwähnte Krankheiten

Fragen zur Familie

Gibt es in Ihrer Familie Muskelerkrankungen ?
wenn ja, bei wem ? _____ nein ja

Gab es bei Blutsverwandten schon einmal Probleme bei einer Narkose ? nein ja
wenn ja, bei wem ? _____
welche ? _____

Abbildungen zur Erklärung



Erläuterung zur Narkose:

Die Aufgabe der Anästhesie ist die Schmerzausschaltung bei operativen Eingriffen, oft auch die vorübergehende Ausschaltung des Bewusstseins. Dazu gehört ferner die sorgfältige Kontrolle der Herzfunktion, Kreislauf- und Atmungsfunktion. Neben der persönlichen Kontrolle und Überwachung durch den Narkosearzt stehen komplizierte Überwachungsgeräte zur Verfügung.

Im anschließenden Aufklärungsgespräch wird Ihnen Ihr Narkosearzt ein zu dem geplanten Eingriff geeignetes Verfahren empfehlen, und zwar:

Die Allgemein - Anästhesie (= Vollnarkose)

Hierbei wird häufig eine künstliche Beatmung durchgeführt, zu der manchmal auch ein dünner weicher Schlauch in die Luftröhre eingelegt wird (= Intubation). Bei kürzeren Eingriffen reicht oft das Aufsetzen einer Beatmungsmaske auf das Gesicht aus, um die Atmung des Patienten sicherzustellen, oder man legt eine spezielle Maske in den Rachen (sog. Larynxmaske), welche die Verlegung der Atemwege durch das Zurückfallen der Zunge verhindert. Der Patient fühlt weder die Maske noch das Einführen des sogenannten Tubus, da er zu diesem Zeitpunkt bereits tief schläft. Der Schlaf wird durch Einspritzen eines oder mehrerer Medikamente in die zuvor gelegte Infusionsnadel hervorgerufen. Die unterschiedlichen Qualitäten der Narkose werden mit unterschiedlichen Medikamenten bewirkt. So zum Beispiel Schlaf mit einem Schlafmittel, Muskelentspannung mit einem Muskelentspannungsmittel usw.

Die örtliche Betäubung (Lokal- oder Regionalanästhesie)

Je nach den Bedürfnissen der speziell geplanten Operation wird hierbei z.B. nur ein Arm oder der gesamte Unterleib unempfindlich gegen Schmerzen gemacht. Die Narkoseform erfordert das Einspritzen eines sogenannten Lokalanästhetikums an eine Stelle im Körper, an der die für den Operationsort zuständigen Nerven vorbeilaufen. Das Medikament (Sie kennen es sicherlich von einer Spritze beim Zahnarzt) wird zur Betäubung des Armes meist in eine Kanüle auf dem Handrücken und zur Betäubung der Beine oder des Unterleibes in die Wirbelsäule verabreicht. Die Spritze selbst ist nicht sehr schmerzhaft. Die Dauer der Betäubung lässt sich durch die Auswahl des Medikaments recht exakt vorausbestimmen. Die Angst, dass eine Gefühlosigkeit anhält (z.B. die Angst vor einer "Querschnittslähmung") ist nahezu unbegründet, da dauerhafte Nervenschäden nach solchen Verfahren extrem selten sind.

Risiken

Kein ärztlicher Eingriff ist ohne Risiko. Sie als Patient können zu Ihrer Sicherheit dadurch beitragen, indem Sie die Anweisungen des Narkosearztes genau beachten. Dies gilt insbesondere für die Nüchternheit. Vor Narkosen ist das Essen, Trinken und Rauchen mindestens 6 Stunden absolut verboten, da sonst die Gefahr besteht, dass während der Narkose Mageninhalt in die Mundhöhle und von da aus in die Lunge gerät. Daran kann ein Patient ersticken, zumindest aber eine schwere Lungenentzündung erleiden. In der Regel ist also die letzte Mahlzeit vor der Operation das Abendessen am Vortag. Vor der Operation dürfen Sie ebenfalls nicht rauchen, Bonbons lutschen, Kaugummi kauen oder ähnliches. **Sollten sich zwischen Vorgespräch und Operationstermin Veränderungen Ihres Gesundheitszustandes wie z.B. Infektionen, Grippe, Schnupfen, Husten einstellen, so rufen Sie uns bitte umgehend an, damit wir gemeinsam überlegen können, ob sich dadurch das Narkoserisiko verändert.** Wenn Ihnen später noch Dinge einfallen, die Sie beim Ausfüllen dieses Bogens oder im Vorgespräch vergessen haben, melden Sie sich bitte ebenfalls noch vor der Operation. Dies gilt bei Frauen auch für das unerwartete Ausbleiben der Periodenblutung.

Die wichtigsten Hinweise können Sie nach dem Aufklärungsgespräch noch einmal auf unserem Informationsblatt (A 5) nachlesen.

Auf Grund Ihrer Angaben werden die erforderlichen Voruntersuchungen veranlasst. Dazu gehören meist ein EKG, eine Blutabnahme und manchmal eine Lungenfunktionsprüfung oder ein Röntgenbild. Wird durch die Vorsorgeuntersuchung ein Risiko gefunden, welches Sie persönlich betrifft, bespricht der Narkosearzt dies ausführlich mit Ihnen.

Ihre Angaben zu den Zähnen benötigen wir, da zum oben erwähnten Intubieren (= Einführen des Beatmungsschlauches in die Luftröhre) ein Instrument in die Mundhöhle eingeführt werden muss. Je genauer der Zustand Ihres Gebisses bekannt ist, desto besser können Schäden an Zähnen, Kronen etc. vermieden werden. Gelegentlich entstehen durch

